

## Die Figuren und den Konflikt untersuchen (Lösungen)

### 1 ○

Der Monolog sollte sowohl die Gedanken und Gefühle von Peter Squenz als auch einen Teil der äußeren Handlung widerspiegeln. Es sollte nicht die ganze Handlung nacherzählt werden, sondern es geht darum, exemplarische Schwerpunkte zu setzen.

Der Monolog sollte folgende Punkte berücksichtigen:

- Gedanken und Gefühle von Peter Squenz: z. B. könnte er etwas genervt die Vergabe der Rollen sowie die Nachfragen der Handwerker Revue passieren lassen, jedoch gleichzeitig optimistisch und hoffnungsfroh den zukünftigen Proben sowie dem Hochzeitsfest entgegenblicken
- Zusammenhang zwischen innerer und äußerer Handlung (Vergabe der Rollen, Reaktion der Schauspieler)
- Spannungsbogen, Dramaturgie
- humoristische Elemente, passend zur Szene
- Regieanweisungen

### 2 ◐

Freie Schülerarbeit.

Die Szene könnte folgende Punkte berücksichtigen:

- Ungläubigkeit, eventuell teilweise Erleichterung (da die Schauspieler zunächst keine Lust haben)
- dann: schlechtes Gewissen
- Bemühungen, Peter Squenz zum Weitermachen zu überreden, Schmeicheleien
- Handwerker stellen ihre Motivation durch Schauspieleinlagen unter Beweis
- humoristische Elemente
- Peter Squenz: erst Unmut, Frustration, dann eventuell Stellung von Bedingungen
- Regieanweisungen

### 3 ◐

Freie Schülerarbeit.

Mögliche Lösungsansätze:

Die Handwerker könnten belustigt, verunsichert reagiert und deutlich ihren Unmut geäußert haben. Wahrscheinlich nehmen sie ihre Rollen nicht ernst. Peter Squenz könnte an Ehre und guten Willen der Schauspieler appellieren. Er reagiert zunehmend emotionaler. Dabei bleibt offen, ob er es erreicht, dass die Schauspieler wieder auf die Bühne zurückkommen.

Der Monolog muss die Veränderungsmomente aufgreifen, z. B. Überraschung, Ungläubigkeit, Ärger, Resignation als Bestandteile der inneren Handlung, die jeweils in Zusammenhang zur äußeren Handlung stehen.

Zur inneren Handlung:

Handwerker/Schauspieler könnten Unlust, Unsicherheit, Unmut und eventuell Scham empfinden. Peter Squenz könnte überrascht, verunsichert und/oder frustriert sein.